



A. P. Davis

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„A Synthetic Lectin for β -Glucosyl“: N. P. Barwell, M. P. Crump, A. P. Davis, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 7809–7812; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 7673–7676.

Anthony P. Davis	
Geburtstag:	27. August 1954
Stellung:	Professor für Supramolekulare Chemie, Universität Bristol (Großbritannien)
Werdegang:	1973–1977 Chimestudium, Universität Oxford (Großbritannien) 1977–1979 Promotion bei Dr. G. H. Whitham, Oxford 1979–1981 Postdoktorat bei Prof. J. E. Baldwin, Oxford 1981–1982 Royal Society European Exchange Fellowship bei Prof. A. Eschenmoser, ETH Zürich 1982–2000 Professor am Trinity College, Dublin (Irland) seit 2000 Universität Bristol
Preise:	2002/3 Royal Society of Chemistry Tilden Lectureship, 2003 Abbott Laboratories Distinguished Lecturer
Forschung:	Präparative supramolekulare Chemie, mit Blick auf biochemische Fragestellungen: biomimetische Kohlenhydratrezeptoren („synthetische Lectine“), Anionenrezeptoren, Anionentransport durch Zellmembranen, steroidbasierte nanoporöse Kristalle
Hobbies:	Radfahren, Wandern, Lesen

Das Geheimnis, das einen erfolgreichen Wissenschaftler ausmacht, ist, ...

Mein Lieblingsfach in der Schule war ... Chemie.

In meiner Freizeit ... lese ich Geschichtsbücher und versuche, ein wenig zu trainieren.

Mit achtzehn wollte ich ... ein Akademiker im Elfenbeinturm werden (soviel dazu).

Wenn ich morgens aufwache ... schlafe ich gewöhnlich gleich wieder ein.

Der wichtigste wissenschaftliche Fortschritt der letzten 100 Jahre war ... die Aufklärung der DNA-Struktur mit all ihren Folgen.

Die größte Aufgabe der Wissenschaften ist ... die Entwicklung nachhaltiger Energien.

Meine bis heute aufregendste Entdeckung waren ... organische Moleküle, die in Wasser Kohlenhydrate binden können.

In zehn Jahren werde ich ... versuchen, dem Ruhestand zu entgehen.

Ein historisches Experiment, bei dem ich gerne dabei gewesen wäre, ist ... der Doppelspaltversuch mit einzelnen Photonen.

Mein liebstes Musikstück ist ... Bachs Doppelkonzert für zwei Violinen, besonders die langsamsten Passagen.

Meine schlechteste Angewohnheit ist, ... aus meinem Bürofenster zu starren (die Aussicht ist toll).

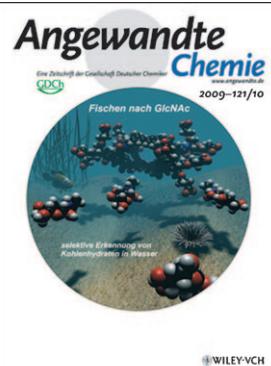
Die größte Herausforderung für Chemiker ist, ... den Ursprung des Lebens zu verstehen.

Der Teil meines Berufs, den ich am meisten schätze, ist, ... zu hören, dass ein Schlüsselexperiment funktioniert hat.

Meine Lieblingssängerin ist ... Amy Winehouse.

Meine 5 Top-Paper:

1. „New ‘Cholapod’ Anionophores; High-Affinity Halide Receptors Derived from Cholic Acid“: A. J. Ayling, M. N. Pérez-Payán, A. P. Davis, *J. Am. Chem. Soc.* **2001**, *123*, 12716–12717.
2. „Chloride Transport Across Vesicle and Cell Membranes by Steroid-Based Receptors“: A. V. Koulov, T. N. Lambert, R. Shukla, M. Jain, J. M. Boon, B. D. Smith, H. Li, D. N. Sheppard, J.-B. Joos, J. P. Clare, A. P. Davis, *Angew. Chem.* **2003**, *115*, 5081–5083; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2003**, *42*, 4931–4933.
3. „Carbohydrate Recognition in Water by a Tricyclic Polyamide Receptor“: E. Klein, M. P. Crump, A. P. Davis, *Angew. Chem.* **2005**, *117*, 302–306; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, *44*, 298–302.
4. „A Synthetic Lectin Analog for Biomimetic Disaccharide Recognition“: Y. Ferrand, M. P. Crump, A. P. Davis, *Science* **2007**, *318*, 619–622.
5. „A Synthetic Lectin for O-Linked β -N-Acetylglucosamine“: Y. Ferrand, E. Klein, N. P. Barwell, M. P. Crump, J. Jiménez-Barbero, C. Vicent, G. J. Boons, S. Ingale, A. P. Davis, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 1807–1811; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 1775–1779.



A. P. Davis war auf dem Innentitelbild der *Angewandten Chemie* vertreten:
„A Synthetic Lectin for O-Linked β -N-Acetylglucosamine“: Y. Ferrand, E. Klein, N. P. Barwell, M. P. Crump, J. Jiménez-Barbero, C. Vicent, G. J. Boons, S. Ingale, A. P. Davis, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 1807–1811; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 1775–1779.